

# NIEDERSCHRIFT

über die **Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses Bredstedt** am Dienstag, dem 23.09.2025, 18:30 Uhr, in Bredstedt, **Amtsverwaltung, Theodor-Storm-Str. 2, Sitzungssaal Nr. 304 im 2. OG**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:31 Uhr

## Anwesend:

### Vorsitzende

Michaela Lühr

### Bürgermeister

Christian Schmidt

### Stadtvertreter

Ralph Etrich (zusätzlich als Schulverbandsvorsteher)

### Stadtvertreterin

Astrid Hansen  
Lilly Lene Lühr

### Bürgerliches Mitglied

Susanne Bäcker-Dommisch  
Iris Hähnel  
Petra Nolte (in Vertretung für Henry Bohm)

### Protokollführer

Arno Hansen

### Seniorenbeirat

Ernst Pagel

### Presse

Gerrit Eggers                      Husumer Nachrichten

### Zuhörer:

5 Zuhörer sowie  
Frau Petra-Sommerfeld-Mader als Leitung der  
Stadtbücherei

## Nicht anwesend:

### Stadtvertreter

Henry Bohm                      fehlt entschuldigt

### Bürgerliches Mitglied

Horst Günter Freiberg              fehlt entschuldigt

### von der Verwaltung

Friederike Ludwigsen              fehlt entschuldigt

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung und Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 15.07.2024
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Wahl zum Kinder- und Jugendbeirat, Änderung Wahlordnung, evtl. elektronische Wahl
- 5 Aktueller Stand Asylprojekt (Bericht von Frau Ludwigsen)
- 6 Stadtbücherei (Vorstellung Petra Sommerfeld-Mader)
- 7 Jugendzentrum - Standortfrage und Klausurtagung
- 8 Bericht des Schulverbandsvorstehers (Schulanalyse und OGS)
- 9 Änderung der Satzung und Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat
- 10 Sachstand Alltagshelfer - Bericht der Koordinatoren
- 11 Anträge
- 12 Bericht des Kinder- und Jugendbeirates
- 13 Bericht des Seniorenbeirates
- 14 Bericht des Bürgermeisters
- 15 Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 16 Mitteilungen und Anfragen

#### **Sitzungsverlauf:**

<b>Zu Punkt 1 der TO:</b> (Eröffnung und Begrüßung)
--

Die Ausschussvorsitzende Michaela Lühr begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, Stadtvertreter/innen, Herrn Pagel vom Seniorenbeirat, Frau Sommerfeld-Mader von der Bücherei, sowie Herrn Eggers von der örtlichen Presse recht herzlich.

Zum Protokollführer der heutigen Sitzung wird Arno Hansen bestellt.

Für Henry Bohm nimmt heute vertretungsweise Petra Nolte an der Sitzung teil.

Für Horst Günter Freiberg ist heute keine Vertretung anwesend.

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.

Krankheitsbedingt entschuldigen musste sich leider Friederike Ludwigsen, die Amtsleitung für Bürgerdienste, die heute etwas zu TOP 5 – Asylprojekt – vortragen sollte.

Durch Beschluss mit 7 Ja-Stimmen wird der heutigen Tagesordnung unverändert zugestimmt.

<b>Zu Punkt 2 der TO:</b>
---------------------------

(Beratung und Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 15.07.2024)
--

Die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 15.07.2025 liegt allen Mitgliedern vor. Da keine Änderungsanträge gestellt werden, ist die Niederschrift in der vorliegenden Fassung somit gebilligt.

<b>Zu Punkt 3 der TO:</b>
---------------------------

(Einwohnerfragestunde)
------------------------

Es werden folgende Anfragen gestellt:

- a) Nachfrage nach dem aktuellen Sachstand zu den „Alltagshelfern“, insbesondere wie viele dort mitwirken und wie viele Anfragen bzw Aufträge hat es bisher gegeben?  
=> Hierzu gibt es unter TOP 10 einige Informationen, auf die verwiesen wird.
- b) Nachfrage zum Projekt „Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge bzw. Asylbewerber“.  
=> Auch hier wird auf den noch folgenden Tagesordnungspunkt 5 verwiesen. Es können später dann auch noch Fragen dazu gestellt werden

**Zu Punkt 4 der TO:**

(Wahl zum Kinder- und Jugendbeirat, Änderung Wahlordnung, evtl. elektronische Wahl)

Im November sind die Wahlen zum Kinder- und Jugendbeirat geplant. Zur heutigen Sitzung der Stadtvertretung konnte leider aber kein Mitglied des Jugendbeirates teilnehmen.

Insgesamt ist das „Wahlprozedere“ durch die zusätzlich gewollte Zulassung von auswärtigen Kindern und Jugendlichen, die eine Bredstedter Schule besuchen, doch etwas komplizierter. Es gab den Vorschlag und Idee, ggf. auf eine „elektronische Wahlhandlung“ zu setzen, was man auch mit Vertretern des Jugendbeirates direkt erörtert hat. Man hat sich ein digitales Tool angesehen, welches jedoch Kosten von ca. 1.000 Euro bedeuten würde. Ein anderes Kostenfreies Tool hat sich auch der Datenschutzbeauftragte des Amtes angesehen und es grundsätzlich für OK befunden. Allerdings müsste dieses erst etwas umfangreicher getestet werden, um sicher zu gehen, dass es so auch funktionieren kann. Dieses wird aber in der relativ kurzen noch zur Verfügung stehenden Zeit nicht gelingen. Daher hat man mit dem Jugendbeirat besprochen, dieses Mal noch eine konventionelle analoge Wahl durchzuführen.

Bürgermeister Schmidt erläutert ergänzend, dass für die Bredstedter Kinder es eine Art Wählerliste vom Einwohnermeldeamt geben wird. Für die auswärtigen Kinder sollen dann die Schulen ergänzend Schülerlisten bereithalten, um die Wahlberechtigung vor Ort prüfen zu können.

Weiterhin gilt es noch zu klären, wer im Wahlvorstand mitwirkt.

Mit der Dänischen Schule sollen auch noch Absprachen getroffen werden.

Für die dann folgenden Wahlen in zwei Jahren ist man dann sicherlich weiter in der Abklärung, dass auch eine elektronische Wahl machbar wird.

Stadtvertreterin Lilly Lene Lühr berichtet aus Ihrer Kenntnis von den letzten Schritten zur Wahl: In der kommenden Woche ist noch eine Informationsveranstaltung in der Gemeinschaftsschule geplant. Eventuell will man auch noch durch die Klassen gehen.

**Zu Punkt 5 der TO:**

(Aktueller Stand Asylprojekt (Bericht von Frau Ludwigsen))

Es war beabsichtigt, dass Friederike Ludwigsen als Amtsleitung für Bürgerdienste heute zum Sachstand „Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge bzw. Asylbewerber“

berichten sollte. Da sie krankheitsbedingt absagen musste, wird hier erneut zu einem Termin oder Austausch eingeladen.

Bürgermeister Christian Schmidt berichtet aus seiner Kenntnis vom aktuellen Sachstand: Seit Juli gibt es derzeit eine Person, die auf dem Bauhof praktisch mitarbeitet. Es gab noch weitere Personen, die Interesse gezeigt haben. Aber bisher gab es immer Negativpunkte der Ausländerbehörde als Rückmeldung. Als Ziel hat sich die Stadt genommen, dass es regelmäßig 4 bis 5 Helfer sein sollten.

Stadtvertreter Dieter Frankenstein bemängelt, dass er nach der Stadtvertreter Sitzung am 24.07. mehrere Fragen schriftlich an die Verwaltung gerichtet und dazu bis dato keine schriftliche Antwort bekommen hat.

Bürgermeister Christian Schmidt berichtet, dass es inzwischen einen mündlichen Austausch mit der Amtsdirektorin und auch Frau Ludwigsen gegeben hat und es für ihn damit aufgeklärt war. Stadtvertreter Dieter Frankenstein wiederholt seine Auffassung, dass noch eine schriftliche Antwort geschuldet wird.

Insgesamt ist leider festzuhalten, dass die Rechtslage mit den Arbeitsgelegenheiten in der praktischen Umsetzung nicht ganz so einfach ist und es komplizierte Regelungen „zur Arbeitsgenehmigung für diesen Personenkreis“ gibt.

Am 01.10.2025 ist ein neues Informationsgespräch geplant.

#### **Zu Punkt 6 der TO:**

(Stadtbücherei (Vorstellung Petra Sommerfeld-Mader))

Die Leitung der Stadtbücherei, Frau Petra Sommerfeld-Mader ist zur heutigen Sitzung geladen, um einen aktuellen Sachstandbericht über die Bücherei zu geben. Frau Sommerfeld-Mader stellt sich kurz persönlich vor sowie ihren beruflichen Werdegang im Büchereiwesen. Die Entwicklung in der Bücherei ist aus ihrer Sicht positiv und es ist durchaus etwas lebhafter geworden. Sie wünscht sich insgesamt mehr Veranstaltungen in der Bücherei. Es wurde inzwischen u.a. an jedem Donnerstag Nachmittag ein Lesclub für Kinder eingerichtet. Die örtlichen Kindergärten waren inzwischen alle zu Besuch in der Bücherei und man plant auch gemeinsame Kooperationen. Frau Sommerfeld-Mader möchte zudem die Schulen stärker einbinden in die Bücherei und deren Veranstaltungen. Auch Abendliche Veranstaltungen stehen noch auf der Wunschliste. Eine weitere Überlegung sind Vorleseangebote für ganz kleine Kinder sowie ein Lese-Sommer. Einige Ferienveranstaltungen hat es schon gegeben, dass soll noch ausgebaut werden. Auch eine plattdeutsche Lesung hat es gegeben, was guten Anklang gefunden hat. Für das Mobiliar und die Ausstattung hat Frau Sommerfeld-Mader einige Wünsche und Ideen. Das derzeitige Mobiliar ist doch schon recht alt und nicht mehr ganz zeitgemäß (teilweise geschätzt noch von 1988). Hier könnten ggf. Rollregale eine variabelere Nutzung ermöglichen.

Weiterhin wurde die Internetseite der Stadtbücherei überarbeitet und es besteht der Wunsch nach mehr digitalen Medien.

Belastbare Besucher- bzw. Nutzerzahlen sind nicht ganz so einfach zu benennen. Es gibt derzeit rund 900 aktive Nutzer und man hatte ca. 45.000 Ausleihen pro Jahr.

### **Zu Punkt 7 der TO:**

(Jugendzentrum - Standortfrage und Klausurtagung)

Die Frage nach dem zukünftigen Standort des Jugendzentrums ist eine der zentralen Fragen, die zu klären sind. Diese Entscheidung wird aber auch durch einige andere ungeklärte und offenen Entscheidungen beeinflusst.

An Bürgermeister Schmidt gerichtet lautet die Fragestellung, woran es konkret hakt?

Es muss eine Einigung bzw. Entscheidung getroffen werden, wo man den Standort sieht; also ggf. in der Süderstraße oder ein Abriss und anschließender Neubau am jetzigen Standort.

Auch die Fragestellung nach der zukünftigen personellen Entwicklung ist offen; also ob man ggf. von externen Dienstleistern Arbeitskraft einkaufen möchte oder selber mehr eigenes Personal aufstockt.

Es wird sich darauf verständigt, am Samstag 08.11.2025 von 9.00 bis 13.00 Uhr eine Klausurtagung nur zu dem Themenkomplex Jugendzentrum zu machen. Jede Fraktion sollte dort vertreten sein.

Zusätzlich eingeladen werden sollen die Leitung des Jugendzentrums und der Jugendbeirat.

### **Zu Punkt 8 der TO:**

(Bericht des Schulverbandsvorstehers (Schulanalyse und OGS))

Schulverbandsvorsteher und Stadtvertreter Ralph Ettrich berichtet zur Schulanalyse: Das Thema geht alle amtsangehörigen Gemeinde und auch die amtsfreie Gemeinde Reußenköge an, die gemeinsam den Schulverband bilden. Es gibt 3 Grundschulen sowie die Gemeinschaftsschule Bredstedt, die zu betrachten sind mit ca. 1.600 Schülern. Rund 90 Beschäftigte hat der Schulverband (Schulsekretärin, Hausmeister, Reinigung, OGS). Es gibt in Zukunft Rechtsanspruch auf eine Nachmittagsbetreuung, für Eltern mit Kindern bis zur 4. Klassenstufe (bis 15.00 Uhr). Der Bereich der OGS entwickelt sich sehr stark. Derzeit nutzen ca. 400 bis 450 Schüler das Nachmittagsangebot; allerdings stärker differenziert nach den jeweiligen Schulstandorten. Die größte Herausforderung ist die Abdeckung der Zeiten der Schulferien, da das Betreuungsangebot zukünftig nur noch maximal 4 Wochen pro Jahr geschlossen sein darf. Für die Ferienbetreuung wird sich der Schulverband voraussichtlich auf nur 3 Standorte beschränken, um es zeitlich zu ermöglichen.

Für die OGS-Betreuung hat man versucht, über eine Art Ausschreibung einen externen Dienstleister zu bekommen. Da die Kosten dafür im 7-stelligen Bereich gelegen hätten, hat sich der Schulverband dann damals umentschieden und die OGS-Betreuung selber organisiert. Die Kosten belaufen sich derzeit auf ca. 300.000 bis 350.000 Euro jährlich. Der Schulverband selber hat ein jährliches Haushaltsvolumen von ca. 6 Mio. Euro; davon entfallen auf Personalkosten ca. 2 Mio. Euro. Nur ca. 250.000 Euro wurden zuletzt jährlich für bauliche Investitionen ausgegeben, so dass hier Handlungsbedarf besteht. In einem baulich guten Zustand sind derzeit zu nennen der Neubauteil der Gemeinschaftsschule und die Grundschule in Joldelund (zuletzt geförderte Bausanierung). In naher Zukunft muss deutlich mehr in die bauliche Substanz investiert werden.

Mit der extern erstellten und vorliegenden Schulanalyse ist nun eine aktuelle Bewertung für alle vorhandenen Schulgebäude erfolgt. Im Ergebnis kann man sagen, dass an einigen Standorten durchaus genügend Raumkapazitäten vorhanden sind; aber nicht überall. An den Grundschulstandorten Bordelum und Joldelund sind die

Raumkapazitäten eher zu klein. Insbesondere an der Gemeinschaftsschule fehlen Raumkapazitäten in einer Größenordnung von 1.600 bis 2.000 qm.

Der nächste Schritt für den Schulverband und die Gemeinden ist die Umsetzung der Schulanalyse bzw. daraus Ergebnisse zu entwickeln.

Am Standort der Grundschule Bredstedt ist hier ein zusätzliches Problemfeld entstanden durch den baulichen Zustand des Lehrschwimbeckens im Kellergeschoss der Turnhalle. Das Gebäude einschließlich Lehrschwimmbekken ist eigentlich abgängig und muss durch einen Neubau ersetzt werden. Die hier noch offene Frage ist die Größe der gewünschten Hallenplanung; also ob eine 2-Feld-Halle oder eine 3-Feld-Halle geplant werden soll. Hierzu ist eine Sitzung des Schulverbandes geplant.

Für die Gemeinschaftsschule gibt es die Überlegung einen Architektenwettbewerb zu initiieren. Die Gemeinschaftsschule hat aktuell ca. 850 Schüler.

Auch die Betreuung von Problemfällen und Problemlagen entwickelt sich stetig und wie dieses finanziert werden kann.

Insgesamt kostet ein Schüler den Schulverband durchschnittlich betrachtet ca. 3.000 Euro jährlich.

Mit der Digitalisierung an den Schulen ist der Schulverband schon recht weit gekommen und auf einem guten Weg.

Ungeklärt ist derzeit die zukünftige Nutzung des alten Schulhausmeisterhauses an der Gemeinschaftsschule in der Süderstraße. Das Gebäude gehört prinzipiell derzeit der Stadt Bredstedt. Ob dieses tauglich sein kann für ein Jugendzentrum, oder ob es besser abgerissen werden sollte, ist noch völlig offen. Alle Möglichkeiten sollen betrachtet werden.

Bezüglich dem Ersatzbau der Turnhalle an der Grundschule Bredstedt werden die Flächen relativ knapp, wenn dort eine 3-Feld-Halle geplant würde. Wenn noch ein Lehrschwimmbekken dazu käme, ist dort kein freier Platz mehr vorhanden, da dieses eher ebenerdig gebaut werden würde und nicht nochmals im Kellergeschoss.

Es wird die Frage an den Schulverbandsvorsteher gestellt, ob die Stadt ggf. mit dem Grundstücksteil des alten Hausmeisterhauses an der Gemeinschaftsschule selber planen könnte und z.B. ein Jugendzentrum als Standort dort denkbar wäre.

Überlegungen dazu sollten auf jeden Fall angestellt werden; jedoch sollte man auch die Sicht auf die Harald-Nommensen-Halle nicht vollständig zubauen.

Als Alternativstandort für das Jugendzentrum wurde auch mal das alte Post-Gebäude vorgeschlagen. Dort scheint aber nur wenig Verkaufsbereitschaft zu bestehen und zudem steht das Gebäude seit ca. 10 Jahren leer und hat vermutlich einen eher hohen Sanierungs- und Änderungsbedarf.

Am 08.10.2025 ist ein Bereisungstermin des Schulverbandes, wo man sich alle Schulgebäude und Liegenschaften mit dem Bauausschuss ansehen will.

### **Zu Punkt 9 der TO:**

(Änderung der Satzung und Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat)

Herr Pagel vom Seniorenbeirat berichtet, dass aus Sicht des Seniorenbeirates etwas Änderungsbedarf zum Wahlprozedere besteht. Die nächsten Wahlen sollen im Juni 2026 stattfinden. Der Beirat möchte rechtzeitig beginnen um Bewerber zu suchen und zu finden. Weiterhin schlägt der Beirat vor, dass zukünftig an zwei Tagen gewählt werden kann, anstatt bisher nur einem Tag. Die Größe des Seniorenbeirates

soll von bisher 11 auf 7 Personen verringert werden. Ein neuer Satzungsentwurf ist mit der Amtsverwaltung und dem Seniorenbeirat erarbeitet worden und liegt vor. Weiteren Anpassungsbedarf gibt es dann auch noch in der Geschäftsordnung des Seniorenbeirates, welche noch zu überarbeiten ist. Zur Mitgliederzahl des Seniorenbeirates wird zukünftig geregelt, dass der Seniorenbeirat aus bis zu 7 Mitgliedern bestehen soll; es aber mindestens 3 Mitglieder sein sollen. Sofern nicht mindestens 3 Mitglieder vorhanden sind, kann ein Seniorenbeauftragter durch die Stadt bestellt werden.

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Beschlussfassung des vorliegenden Entwurfs der Neufassung der Satzung zur Bildung eines Seniorenbeirates für die Stadt Bredstedt.

Die noch zu ändernde Geschäftsordnung ist der Stadtvertretung zudem zur Zustimmung vorzulegen.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu Punkt 10 der TO:**

(Sachstand Alltagshelfer - Bericht der Koordinatoren)

Von den Koordinatoren konnte zur heutigen Sitzung keiner kommen. Ausschussvorsitzende Michaela Lühr informiert zum aktuellen Sachstand wie folgt: Derzeit haben sich 27 Helfer bereitgefunden und es gibt 5 Koordinatoren. Der Flyer (Auflage 3.500 Stück) befindet sich gerade in der Verteilung im Stadtgebiet. Nach ersten Anlaufschwierigkeiten kommen jetzt die ersten Hilfs-Anfragen rein. Die Alltagshelfer sollen eine Aufwandsentschädigung i.H.v. 4 Euro je angefangener Stunde erhalten sowie ggf. 0,30 Euro je Kilometer für Fahrtkosten (sofern die oder der Anfragende mit dem PKW gefahren wird). Zur Sicherstellung des Versicherungsschutzes ist eine Dokumentation erforderlich. Nähere Erfahrungen wird man jetzt in der Praxis gewinnen, um ggf. nachzusteuern. Der erste Satz Flyer wurde durch die Stadt finanziert. In der Zukunft erhofft man sich, dass es sich selber tragen kann. Mögliche Spenden gehen auf das Stadtkonto und es sollen auch die üblichen Spendentöpfe der Region angefragt werden. Insgesamt hat man die Alltagshelfer in der Gemeinde Bordelum als gutes Beispiel für dieses Projekt herangezogen und befindet sich auch weiter mit denen im Austausch. Eine Berichterstattung in der örtlichen Presse usw. wäre sehr wünschenswert; natürlich nicht mit persönlichem Bezug oder Namensnennungen.

**Zu Punkt 11 der TO:**

(Anträge)

Zur heutigen Ausschusssitzung liegen keine Anträge vor.

**Zu Punkt 12 der TO:**

(Bericht des Kinder- und Jugendbeirates)

Vom Jugendbeirat selbst ist heute niemand anwesend. Das Thema Satzung und Wahlordnung wurden bereits unter TOP 4 erörtert.

**Zu Punkt 13 der TO:**  
(Bericht des Seniorenbeirates)

Herr Pagel vom Seniorenbeirat berichtet über folgendes:

- Veranstaltung zum Thema „Fahrsicherheit im Alter“ am 30.09.2025. Aufgrund der großen Nachfrage wird voraussichtlich ein zweiter Termin gemacht (evtl. 18.11.)
- Auch das Angebot „begleitetes Autofahren“ mit einem Fahrlehrer zur Überprüfung der eigenen Fahrtauglichkeit und Fahrsicherheit soll nochmals neu aufgelegt werden.
- Zweiter Termin für die Seniorendisco Ü55 am 07.11.2025
- Lebendiger Adventskalender am 05.12.2025 zusammen mit Seniorenbeirat und Bredstedter Liedertafel

**Zu Punkt 14 der TO:**  
(Bericht des Bürgermeisters)

Bürgermeister Christian Schmidt wirbt nochmals für eine Teilnahme am Jubiläumsball der Stadt (125 Jahre Stadtrecht) am 02.10.2025 in der Koogshalle. Die Stadt ist dort Ausrichter und es wird Livemusik geben. Weiterhin ist dort die erste Präsentation des Jubiläumsbuchs (von Dr. Steensen) geplant einschließlich Vorverkauf (24,95 Euro).

**Zu Punkt 15 der TO:**  
(Bericht der Ausschussvorsitzenden)

Von der Ausschussvorsitzenden sind gibt es heute keine weiteren Themen zu berichten.

**Zu Punkt 16 der TO:**  
(Mitteilungen und Anfragen)

Es gibt keine Wortmeldungen.

<b>Vorsitz</b>	<b>Protokollführung</b>
Michaela Lühr	Arno Hansen